

Kroatien: Zwischen Dürre und Flut

Extremwetter-Pendel – Von 72 Tagen Trockenheit zu Sturzfluten in 6 Stunden



Istrien: Plötzliche Überschwemmungen nach langer Dürre

Foto: Euronews, Kroatien 2025



Extremwetter-Alarm

72 Tage Trockenheit, dann 145mm Regen in 6 Stunden - Split April 2025



-35%

Fluss-Niedrigstand



-22%

Tourismus-Einbußen



+170%

Extremwetter-Zunahme



43%

Ernteeinbußen

Hauptprobleme

Wechsel zwischen extremer Dürre und Sturzfluten überfordert Infrastruktur

Adriatische Inseln benötigen Wassertransporte per Schiff

Salzwasserintrusion bedroht Grundwasser in Küstenregionen



Notmaßnahmen 2025:

Wasserrationierung aktiv - Armee verteilt Trinkwasser auf Inseln per Schiff

Weitere betroffene Länder Europas

11 zusätzliche EU-Staaten kämpfen mit Wasserstress in unterschiedlichen Ausprägungen

Die Wasserkrise betrifft nicht nur Südeuropa - auch Nord- und Mitteleuropa leiden unter zunehmendem Wasserstress mit verschiedenen Ursachen und regionalen Unterschieden.

Chronischer Wasserstress (<1.700 m³ pro Person/Jahr)



Malta

100% abhängig von Entsalzung

90% Knappheit

100m³/EW



Polen

Niedrigste EU-Wasserreserven

1.600m³/EW

-30% seit 2000

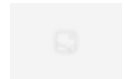


Tschechien

6 Dürrejahre in Folge

1.500m³/EW

Böhmen kritisch

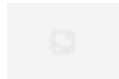


Rumänien

Donaudelta bedroht

1.730m³/EW

-25% Niederschlag

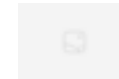


Bulgarien

Stauseen bei 40% Füllstand

1.620m³/EW

Süden kritisch



Slowakei

Grundwasserrückgang beschleunigt

1.850m³/EW

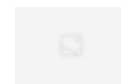
Osten betroffen

Akut betroffene Regionen (Notmaßnahmen aktiv)



Frankreich (Süden)

60+ Departements mit Restriktionen - trockenste Jahreshälfte seit 1976



Ungarn

Donau-Niedrigwasser bedroht Schifffahrt und Landwirtschaft